

Am 6. Juni erscheint:

Die Flucht

Der Roman
einer Armee

Von

Burghard Breitner

Umschlagbild v. Ludw. Gruber

Die „Neue freie Presse“ (Wien) bemerkte zu ihrem Vorabdruck einiger Kapitel:

„Eine farbig anschauliche, überaus packende Schilderung.“

„Man folgt mit atemloser Spannung den erschütternden Ereignissen.“



Die noch nirgends geschilderte Flucht der Weißen Regierung des Generals Kollischal aus Omsk vor den siegreichen Bolschewiken i. J. 1918 bedeutet im Grauen ihrer Einzelheiten ein Ereignis, das nur unter russ. Verhältnissen, nur mit sibirischen Maßen denkbar ist. Ein ganzer Staat, Armee u. Bevölkerung, flieht auf dem einzigen Schienenstrang, der die Urwälder Sibiriens durchgreift, nach dem rettenden Osten. Keiner der hundert Tüge, keine der unter unsäglichen Entbehrungen sechtenden Truppen erreicht ihn.

Das unerhörte geschichtliche Geschehnis, wie Sibiriens Bürger, Beamte, Soldaten, Offiziere, Männer u. Weiber wie aus einem brennenden Theater ins Dunkel eines unbekanntes Weges in den Untergang stürzen —

diese ungeheuerliche Dramatik hat Burghard Breitners Genie in völlig neuer Form der künstlerischen Behandlung zu einem

Romanwerk

gestaltet, das Jeden aufs äußerste spannen, packen, erschüttern muß.

➔ Für sittlich Unreife ungeeignet!

Z

Vornehmste Ausstattung. Geheftet M. 2.80, Leinenband M. 4.50

Ernst Hofmann & Co. / Darmstadt